

HALLO münchen

MILBERTSHOFEN | SCHWABING | FREIMANN | HASENBERGL
MOOSACH | HART | FELDMOCHING

Dessauerstr. 10 · 80992 München · Tel. (089) 14 98 15-820 · info@hallo-muenchen.de

LERCHENAUER SEE
Forschung über Fürsorge SEITE 3

SCHWABING
Abzocke bei Heizkosten? SEITE 6

HALLO-GEWINNSPIEL
Urlaub im Luxus-Baumhaus SEITE 17

**Tanzende Nonnen
statt Derblecken:
Michael Lerchenberg
im Interview » SEITEN 10/11**



ISAR E.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

... und schon ist die
Steuererklärung
erledigt!

Nietzschestraße 25
U2 Milbertshofen
Tel. 089 / 358 27 19 - 0

Beschränkte Hilfeleistung im Rahmen einer
Mitgliedschaft für Arbeitnehmer / Rentner,
gem. §4 Ziffer 11 StBerG



WWW.ISAR-EV.COM

Breitensport ausgespielt



SV Studententstadt wehrt sich gegen Platzverlust für „BMW Open“-Stadion

STUDENTENSTADT Da, wo heute noch 200 Studenten und Amateure aufspielen, könnte ein neues Stadion für das Profi-Turnier „BMW Open“ des MTTC Iphitos entstehen. Zumindest lässt die Stadt eine

solche Variante prüfen. Der SV Studententstadt hat davon aus der Presse erfahren – und wehrt sich jetzt mit Petition und Bürger-Anträgen gegen den Verlust seiner Tennisplätze. Die Details > SEITE 2

Sarcletti
Eiscafe & Konditorei

ÜBER ...
50 EIS-SORTEN,
70 EIS-BECHER!

Nymphenburger Str. 155
80634 München
Telefon 089 15 53 14
www.sarcletti.de

Kunst & Tasche

Tengstr. 14

Trendige
Designertaschen
für Freizeit & Business

Öffnungszeiten, Aktionen
und weitere Info:
www.gopho.de

Teile dieser Ausgabe enthalten Prospekte von:

REWE **EDEKA**
JYSK **EDEKA**
PENNY Lobster **LIDL**
ROSSMANN **NORMA**

ALTER WIRT SEIT 1662
MOOSACH

Es spielen die Cagey Strings

Unser SOMMERFEST

steht bald wieder vor der Tür!

am 24.07.2024

Wir laden alle herzlich ein, mit Uns im Biergarten Unser alljährliches Sommerfest zu feiern! Genießt das schöne Wetter, gute Musik und köstliches Essen in stimmungsvoller Atmosphäre. Uns erwartet alle ein unvergesslicher Tag!

Wir arbeiten **Nachhaltig** mit Biofarben.

BBH
Bio Beauty Hair

Gleißmüllerstraße 11b
80992 München

Öffnungszeiten:
Di.–Fr. 9.30–19.00 Uhr
samstags 9.30–14.00 Uhr

Telefon 089/90 1797 14
auch Online buchen über
www.biobeautyhair.mytreatwell.de

Im ★★★★★ Fernreisebus LUXUS CLASS ab/bis P+R Fröttmaning

Urlaub im Salzburger Land

Kaprun

★★★★ Hotel Das Alpenhaus
mit Wellness-Bereich, Panorama-Hallenbad, Außenpool, Sauna, inkl. Schifffahrt, Fahrt mit den Bergbahnen, u.v.m. Halbpension

4 Tage	17.08. 20.08.	ab 489,-
7 Tage	17.08.	ab 899,-

Unsere Leistungen:

- kostenlos Parken am P+R Fröttmaning
- Anreisepaket im 5-Sterne Fernreisebus
- Bordservice und Reiseleitung vor Ort
- inkl. Zell am See-Kaprun-Sommercard

BONUS Kinderermäßigung: bis 5 Jahre 100% bis 14 Jahre 50%

Hörmann Reisen
Hörmann-Reisen GmbH • Fuggerstr. 16 • 86150 Augsburg • Tel. 089-230 691 480



*„Meine Frau ist meine
erste Kritikerin.
Wir schenken uns da nichts.“*

Michael Lerchenberg im Gespräch

„50 Prozent des Erfolgs ist die Besetzung“

Man kennt ihn vom Derblecken am Nockherberg, durch unzählige Theater-Rollen und aus dem Fernsehen. Aktuell bringt der Münchner als Regisseur das Musical „Sister Act“ auf die Bühne.

Warum gute Unterhaltung wichtig ist, was er dem Nachwuchs rät... VON MARIE-JULIE HLAWICA

Herr Lerchenberg, Sie inszenieren „Sister Act“, ein lustiges Stück über eine Nachtclubsängerin, die auf ihrer Flucht im Kloster landet...

Und wir haben das Glück, dass wir in Innsbruck in einem ehemaligen theologischen Priesterseminar proben. Die Darsteller wohnen dort, manche nennen ihr Zimmer sogar Klosterzellen – sehr „einstimmend“ (*lacht*). Es ist eine fremde, besondere Welt, in die Frauen einsteigen, die sich entscheiden, ins Kloster zu gehen. Das müssen sich die Darstellerinnen erarbeiten und erspielen.

Hatten Sie selbst je Kontakt zum echten Klosterleben?

Ja, als Intendant der Luisenburg Festspiele, für die gemeinsame Kulturarbeit mit den Zisterzienserinnen Waldsassen. Und als ich vor 20 Jahren ein Drehbuch für eine Folge des Bullen von Tölz schrieb, die in einem Nonnenkloster spielte, habe ich ausgiebig recherchiert. Viel von diesem Wissen habe ich jetzt wieder hervorgeholt. So konnte ich jetzt „meine Nonnen“ auf ihr Klosterleben einstimmen.

Was macht diese Inszenierung aus?

Wir haben eine wirklich spannende Besetzung, etwa Siyou Ngnoubamdjum, eine wunderbare Gospelsängerin. Da geht die Post ab! Dazu die Münchnerin Viola van der Burg als Äbtissin, die sehr komödiantische April Hailer, die junge Carolin Waltsgott, die schon bei mir auf der Luisenburg gespielt hat und viele mehr. Es ist ein gut abgestimmtes, ja handverlesenes Ensemble – das war mir sehr wichtig. Otto Schenk hat einmal gesagt, 50 Prozent vom Erfolg ist die Besetzung und 50 Prozent die Applaus-Regie. Beim Applaus sind wir noch nicht, aber mit dieser Besetzung liegen wir ganz gut.

Sie sind Schauspieler, arrangieren Opern auf Bairisch. Warum jetzt ein Musical?

Dieses Genre ist mir absolut vertraut, als Darsteller wie als Regisseur. Bereits als junger Schauspieler habe ich Operetten und Musicals gesungen und gespielt, dann über zehn Jahre auch am Gärtnerplatztheater in München. Als Intendant habe ich auf der Luisenburg die Sparte Musical erfolgreich eingeführt und auch inszeniert. „Sister Act“ ist also nicht mein erstes Musical.

Was macht ein Musical für das Publikum so besonders?

Es ist einerseits bestes musikalisches Unterhaltungstheater, aber auch im besten Sinn Volkstheater, also Theater fürs Volk. Man muss kein Musikwissenschaftsstudium haben, um eine moderne Oper zu verstehen. Die Leute wollen einfach gute Unterhaltung sehen.

Auf welcher Seite der Bühne arbeiten Sie am liebsten?

Es gibt die zwei Grundtätigkeiten, zwischen denen es mich hin und her reißt: der Schauspieler und der Regisseur. Wenn ich viel inszeniere, vermisse ich das Andere und umgekehrt. Es ist ein begnadeter Beruf, wir dürfen spielen, Schauspieler wie Regisseur, nur denkt letzterer sich die Spiele aus. Und was gibt es Schöneres, als wenn man im Beruf „spielen“ darf? Ich hoffe, dass ich diese Begeisterung auf mein Ensemble übertrage. Wenn wir auf der Bühne Spaß haben, hat ihn auch das Publikum.

Hat es Vorteile, wenn man „alles“ macht?

Als sogenannter „spielender Intendant“, der zusammen mit seinen Schauspielern auf der Bühne steht, wie hier im Freilichttheater, sprichwörtlich auf der Bühne schwitzt, bin ich gerne „primus inter pares“ (*der Erste von mehreren auf der gleichen Stufe stehenden Personen, Anm. d. Red.*). Als Regisseur mache ich Vorgaben, bin der Spielleiter. Doch diese Arbeit ist immer ein Dialog, die Angebote, die die Darsteller mit szenischer und spielerischer Fantasie machen, verändern auch meinen Blickwinkel.

Wie wird man ein guter Schauspieler?

Eine hochwertige Ausbildung, wie an einer öffentlichen Schauspielschule, ist wichtig. Die Passion für das Spielen hat zwei Seiten: nicht nur die Leidenschaft, sondern auch die Leidenschaft, die man braucht. Nicht jeder hat Erfolg. Oder nach Erfolgen kommt die Durststrecke. Das muss

man aushalten, darauf gefasst sein. Auch hat nicht jeder das Glück, dass die Karriere beständig bleibt. Ich kann nach 45 Jahren im Beruf sagen: Ich habe das nötige Glück gehabt.

Ihre Ehefrau ist Ballettdirektorin und Choreografin. Werden Sie von ihr beraten?

Sie ist meine erste Kritikerin. Wir schenken uns da nichts. Gibt es ein Problem, diskutieren wir das aus, denn im gemeinsamen Austausch kommt man meist zu einem Ergebnis.

Sie sind bekennender Löwen-Fan. Haben Sie in der vergangenen Saison sehr gelitten?

Wann leidet ein Löwe nicht? Mein Wunsch an die Beteiligten ist: Renoviert endlich das Sechzger-Stadion! So wie es ist, taugt es nur als Museum. Das hat keine Zukunft. Um richtig erfolgreich Fußball spielen zu können, baut man das richtig aus, dass da wieder 30 000 oder 40 000 Fans bei den Spielen zusehen können. Also entweder g'scheit oder gar net.

ZUR PERSON

1953 in Dachau geboren, schloss Michael Lerchenberg 1979 seine Ausbildung an der renommierten Otto Falckenberg Schauspielschule in München ab. Seitdem wurde der bayerische Schauspieler durch Rollen am Staatstheater am Gärtnerplatz, der Bayerischen Staatsoper, als Darsteller in der TV-Serie „Der Bulle von Tölz“ und nicht zuletzt als Double des ehemaligen bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber beim Nockherberg-Singspiel von 1984 bis 2007 bekannt. Auch als Regisseur und Drehbuchautor ist Lerchenberg tätig, führte an den Luisenburgfestspielen in Wunsiedel 14 Jahre die Intendanz, war dort auch Regisseur und Schauspieler. Als Künstler ist er Träger des Bayerischen Poetentalers, erhielt auch den Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten und gründete 2001 die Sommerakademie für bairisches Volksschauspiel. Als Synchronsprecher lieh er Alain Delon oder Anthony Perkins seine Stimme. Seine „Opern auf Bairisch“ sind seit 2015 erfolgreich.



Fotos: Weissfuss; dpa/Leonhardt

VERLOSUNG

GEWINNEN SIE KARTEN FÜR „SISTER ACT“

Teilnahmeschluss: 21. Juli

Auch Münchner kommen daran nicht vorbei: am 16. Musical-Sommer auf der Tiroler Festung Kufstein (26. Juli bis 11. August, Festung 2, 6330 Kufstein, Tirol/Österreich) und dem diesjährigen musikalischen Bühnen-Highlight „Sister Act“! In der prachtvollen Kulisse der Josefsburg kann man die Darbietung des Ensembles hautnah miterleben. Die überdachte Arena garantiert zur Musik von Alan Menken 2000 Zuschauern ein akustisches Klangerlebnis – inszeniert vom Münchner Schauspieler und Regisseur **Michael Lerchenberg**. Tickets sind ab 42,12 Euro unter Telefon (0043) 5372 66 525 erhältlich. Außerdem verlost *Hallo* 3x2 Karten. Eines der drei Gewinner-Pärchen erhält ein ganz besonderes Schmankerl: In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Kufsteiner Land (www.kufstein.com) verlosen wir zwei Übernachtungen (vom 26. bis 28. Juli) für zwei Personen im Doppelzimmer im Hotel Platzhirsch Kufstein (www.platzhirsch-kufstein.com). **Stichwort: Lerchenberg**

Ihr Schreiben senden Sie bitte per E-Mail oder Fax an:

E-Mail: gewinn@hallo-muenchen.de / Fax (089) 14 98 15-832

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ■